

Jahr	Ereignis
Ca. 700 - 900	Älteste Fundamente der Michaelskirche
1254	der heutige Ortsteil Hertighofen wird erstmals erwähnt
1265	ein abgegangener Hof „Reichenbach“ wird erwähnt
1269	der heutige Ortsteil –Hinterlental wird erstmals erwähnt
3.1.1296	Spraitbach selbst wird erstmals urkundlich erwähnt: Schenkungsurkunde der Eheleute Lögglin aus Gmünd über drei Häuser und „unam seldam“ (eine Sölde = Bauernhaus) in „spraippach“) an Propst Heinrich und den Konvent von Kloster Adelberg
1360	Der Kirchensatz der Pfarrei Spraitbach wird von den Rechbergern an das Kloster Gotteszell verkauft
1382	Die Weinsberger schenken der Gemeinde die Michaelskirche
1425	Spraitbach erscheint als eigene Pfarrei
1489/90	Neubau der Michaelskirche
1525	Die Kirche brennt im Bauernkrieg ab und wird wieder aufgebaut
1537	Die Freie Reichsstadt Gmünd errichtet in Spraitbach eine Vogtei mit späterem Gerichtssitz
1618 -148	Im Dreißigjährigen Krieg brennt das Dorf fasst vollständig ab und wird weiter westlich – am heutigen Standort – wieder aufgebaut
1660	Erste Schulgründung durch die katholische Kirchengemeinde
1741	Neubau des katholischen Pfarrhauses in der Vogteistraße
1794	Bau der Patriziuskapelle in Vorderlental
1802/03	Spraitbach wird württembergisch
1831	Bau der evangelischen Schule in Hinterlental
1840	Die neue Straße durch das Leintal nach Gmünd wird fertiggestellt
1855	Missernte und große Hungersnot in Spraitbach – Folge: 10jährige Notzeit
1863	Während eine Schulprüfungskommission beim Mittagessen sitzt, bricht im Schul- und Rathausgebäude Feuer aus, es brennt völlig ab – Neubau 1865 (heutiges „Altes Schulhaus“)
1867	Michaelskirche wird von der evangelischen Kirchengemeinde erworben
1868	Großes Hagelunwetter - Anlass für den bis heute begangenen „Hagelfeiertag“)
1868 -1871	Neubau der kath. Kirche 9
1874	Eine Feuerwehr in Spraitbach wird erwähnt
1876	Neubau des ev. Schul- und Pfarrhauses – Gründung der ev. Konfessionsschule; damit von 1877 bis 1936 getrennt geführte Konfessionsschulen
1907	Bau eines neuen Rathauses (Schultheiß Hägele)
1912	Wird der Krankenpflegeverein und die Kinderschule gegründet
1914	Elektrische Stromversorgung für Spraitbach und Vorderlental (Hertighofen 1930)
1932	Neubau der Wasserleitung
1950	Volkszählung 960 Einwohner in Spraitbach
1958	Neubau des Rückhaltebeckens Reichenbach

Jahr	Ereignis
1960/61	Bau des neuen Schulhauses (heutige Grundschule)
1961	Bau der katholischen Kindergartens
1962/63	Die Industriefirma Steinhäuser (Automatenwerk) siedelt sich in Spraitbach an (ab 1971 Fa. Index – geschlossen 1992)
1963 - 1969	Wasserversorgung wird gesichert (Zweckverband „Menzlesmühle“)
1964	Neubau der Turn- und Festhalle mit Kegelbahn (Umgestaltung und energetische Sanierung 2011)
1966	Abschluss der 1952 begonnenen Flurbereinigung)
1966	Die Volksschule wird in eine 4-jährige Grund- und eine 5-jährige Hauptschule aufgeteilt
1968 - 69	Neubau der Sammelkläranlage (1980 Erweiterung)
1972	Im Zuge der Verwaltungsreform wird der Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald und der entsprechende Schulverband gegründet (Durlangen, Mutlangen, Ruppertshofen, Spraitbach)
1973	Industrieansiedlung Fa. Bullyland
1973	Die Kreisreform brachte die Zugehörigkeit Spraitbachs zum Ostalbkreis.
1977	Eingemeindung des Teilortes Hinterlital
1979	Bau des Sportplatzes Kohl
1980	Erschließung Neubaugebiet Trögle
1983	Rathausanbau
1985	Sporthalle Kohl wird eingeweiht
1987	Volkszählung 2878 Einwohner in Spraitbach
1987	Kindergartenneubau durch die Gemeinde (Kindergarten seit 19xx in der Hand der Gemeinde) – Erweiterung 2004
1988	Gemeinde erwirbt Backhaus am Kirchplatz
1989	Rückhaltebecken wird neu gebaut
1992	Index-Werk schließt
1994	Gemeindliches Seniorenzentrum wird eingeweiht
1994	Einsetzung von Rolf Siebert zum Bürgermeister
1994	Bürgermeister Walter Zepf wird nach 36 Amtsjahren verabschiedet; er wird Ehrenbürger der Gemeinde
1995	Einweihung der Friedhofserweiterung
1996	700 Jahrfeier der Gemeinde
1998	Erschliessung Baugebiet Trögle IV
1999	Spraitbach hat 3550 Einwohner
1999	„Kleinster Tante-Emma-Laden“ des Ostalbkreis von Elise Wahl schließt in Vorderlital
1999	Das Existenzgründer- und Gewerbezentrum SPRAT-TECH im ehemaligen Indexgebäude wird gegründet
2000	Erster Bauabschnitt des Gewerbegebiets „Nassen-Lang“
2001	Wahl von Ulrich Baum zum Bürgermeister von Spraitbach, Wiederwahl 2009

Jahr	Ereignis
2005 - 07	Sanierung B 298 und Kanal- und Wasserleitungen (2. Abschnitt und Abschluss 2011)
2007	Erschließung Baugebietes Trögle V
2007	Ein Supermarkt siedelt sich in Spraitbach an (REWE)
2008	Abschließende Erschließung des Gewerbegebietes „Nassen-Lang“
2011	Ertüchtigung der Kläranlage
2010/11	Energetische Sanierung und Umbau der Gemeindehalle, Neugestaltung des Vorplatzes